

der Verwendungsformen nicht in jeder einzelnen Form vollständig anzutreffen sein müssen und andererseits, dass auch in den konkreten Praxen nicht alle Merkmale der spezifischen Verwendungsform notwendigerweise anzutreffen sein müssen, da die Akteur:innen nicht zu allen Merkmalen/Aspekten Aussagen getroffen haben. Dass die Verwendungsformen des Solidaritätsbegriffs bereits von der konkreten alltäglichen Praxis abstrahieren, minimiert zugleich die Gefahr, dass der später zu definierende Prototyp der Solidarität allein oder zu nah an einer konkreten historischen Situation ausgerichtet sein wird. Allerdings sollte darauf hingewiesen werden, dass nicht alle Verwendungsformen des Solidaritätsbegriffs sich aus seiner alltäglichen Verwendung ableiten lassen, sondern sich auch Verwendungsformen entlang von akademischen Diskursen identifizieren lassen – z.B. Solidaritätsverständnisse, die sich auf einen nationalstaatlichen Rahmen beziehen.

Es wird davon ausgegangen, dass es kein hierarchisches Stufenmodell zwischen den Verwendungsformen der Solidarität gibt, sondern, dass sie als zu differenzierende Phänomene zu verstehen sind, die sich gegenseitig beeinflussen können. Die Anzahl der Verwendungsformen ist dabei nicht limitiert, da durch eine zukünftige Entwicklung des Diskurses und der alltäglichen Praxis noch weitere entstehen können.

1.4 Vorgehen

Gemäß dem dargelegten methodischen Ansatz ergibt sich folgendes Vorgehen für meine Arbeit:

Im zweiten Kapitel werden die Eigentümlichkeiten des Solidaritätsbegriffes herausgearbeitet. Dafür wird eine kurze Einführung in die Begriffsgeschichte gegeben. Daran anschließend werden die Teilsynonyme der Solidarität – Sympathie, Nächstenliebe, Freundschaft, und Vertrauen – analysiert und von ihr differenziert. Dabei wird ein besonderer Fokus darauf gelegt, ob und wie die sozialen Relationen, die mit einem der vier Teilsynonyme bezeichnet werden, auch mit dem Begriff der Solidarität gefasst werden könnten.

Im dritten Kapitel werden zunächst die Kriterien entwickelt, nach denen unterschiedliche Formen des Solidaritätsbegriffs zu differenzieren sind, und anhand von vier Formen der Solidarität ausformuliert. In diesem Zusammenhang werden sowohl lokale und nationale als auch transnationale Ebenen der einzelnen Formen berücksichtigt.

Im vierten Kapitel werden die Differenzierungskriterien mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen dargestellt. Daraus wird dann der Prototyp der Solidarität abgeleitet, also die den Verwendungsformen des Solidaritätsbegriffs weitgehend gemeinsamen Kernelemente herausgearbeitet. Im Unterkapitel 4.3 wird gesondert auf besondere Unterschiede zwischen den Verwendungsformen eingegangen.

Im *fünften Kapitel* werden die Zusammenhänge der verschiedenen Verwendungsformen der Solidarität näher dargelegt und es wird das Transformationspotenzial herausgearbeitet, das sie füreinander enthalten. Dabei wird jede Verwendungsform der Solidarität mit jeder anderen in Beziehung gesetzt.